



Gottlieb Binder GmbH & Co. KG

Holzgerlingen

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

I. Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Gottlieb Binder GmbH & Co. KG entwickelt, produziert und vertreibt extrudierte technische Profile sowie wiederverschleiß- und repositionierbare Befestigungssysteme auf Textil- und Kunststoffbasis. Unsere Produkte finden Anwendung in der Hygienebranche, Orthopädie- und Medizintechnik, der Automobilindustrie und in weiteren Branchen. Unsere Produkte werden weltweit vertrieben.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Die Weltkonjunktur verzeichnete im Geschäftsjahr 2021 ein Wachstum des Bruttoinlandsproduktes in Höhe von 6,0% (Vorjahr: Rückgang 3,3%). Im Vergleich zur Weltwirtschaft fiel der Konjunkturanstieg in den Euro-Staaten mit 4,6% geringer aus. Im Vorjahr die Euro-Staaten eine Wachstumsquote von 1,3% auf. In Deutschland erhöhte sich im Jahr 2021 das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt um 2,7%, nachdem im Vorjahr ein Rückgang von 5,0% verzeichnet wurde. Die deutsche Wirtschaft konnte sich somit in andauernden Pandemiesituation und zunehmender Liefer- und Materialengpässe nach dem Einbruch im Vorjahr erholen, wemgleich die Wirtschaftsleistung das Vorkrisenniveau noch nicht wieder erreicht hat.

2. Geschäftsverlauf

Unsere bereits im Vorjahr getroffene Einschätzung zur Entwicklung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich überwiegend bestätigt. Zugleich entwickelte sich die Ausbreitung des Corona-Virus im Jahr 2021 in den verschiedenen Ländern und Regionen der Welt weiterhin sehr dynamisch. Mit der Verabreichung von neuen Impfstoffen setzte eine Entspannung des Pandemiegeschehens ein. Ergänzt um weltweit staatliche Konjunkturprogramme und pandemiebedingte Produktionsbeschränkungen sind inflationäre Entwicklungen auf den Beschaffungsmärkten und globale Lieferengpässe zu beobachten.

Unser Ziel der Sicherstellung einer soliden Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage konnten wir auch im abgelaufenen Geschäftsjahr erreichen. Insgesamt haben sich die Erwartungen an ein schwieriges makroökonomisches Umfeld im Geschäftsjahr 2021 als weitgehend richtig erwiesen. Die Prognose bezogen auf die Entwicklung des Umsatzes wurde erfüllt. Die betriebswirtschaftlichen Kennzahlen haben sich wie erwartet rückläufig entwickelt.

3. Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2021 reduzierte sich die Gesamtleistung des Unternehmens und lag mit 2,9% unter dem Vorjahreswert. Die Personalaufwendungen beliefen sich im Geschäftsjahr 2021 auf 12.461 TEUR. Die Veränderung zum Vorjahreswert in Höhe von 10.750 TEUR beträgt somit 1.711 TEUR. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich von 7.083 TEUR um 21,9% auf 8.635 TEUR. Das Geschäftsjahr konnte mit einem Jahresüberschuss von 3.743 TEUR abgeschlossen werden und lag damit unter dem geplanten Niveau.

4. Vermögens- und Finanzlage

Die Gesamtkapitalrendite und die EBIT-Marge haben sich im Vergleich zum Vorjahr verschlechtert. Die Gesamtkapitalrendite beträgt 11,8% (Vorjahr 26,0%), die EBIT-Marge beläuft sich auf 11,0% (Vorjahr: 21,3%).

In der Fertigung wurden weitere Investitionen in Betriebseinrichtungen getätigt. Modernisierungs- und Erweiterungsinvestitionen wurden zudem insbesondere im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung getätigt.

Eine fristenkongruente Finanzierung der Aktivposten ist gewährleistet. Die Eigenkapitalquote lag mit 35,7% unter dem Niveau des Vorjahres in Höhe von 38,2%.

Die Finanzlage ist geordnet. Aufgrund der positiven Ertragslage ergibt sich ein positiver Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit. Die Finanzierung des laufenden Geschäftsbetriebs und auch der Kapitalbedarf für die erforderlichen Investitionen erfolgt ausschließlich über Innenfinanzierung.

5. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren



Die interne Unternehmenssteuerung erfolgt anhand des EBIT sowie der bereits aufgeführten Gesamtkapitalrendite und des Cashflows. Das EBIT reduzierte sich im Geschäftsjahr von 10.747 TEUR auf 5.572 TEUR. Der Finanzmittelfonds erhöhte sich um 7.264,848 TEUR.

Es sind geeignete und zertifizierte Umwelt- und Energiemanagementsysteme nach ISO 14001:2015 bzw. DIN EN ISO 50001:2018 implementiert. Diese Systeme helfen uns dabei, ein aktives Umweltmanagement zu betreiben und unseren Energieverbrauch effizienter zu gestalten.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2021 waren 216 Mitarbeiter (ohne Auszubildende und Aushilfen) im Unternehmen beschäftigt. Die durchschnittliche Beschäftigungszahl im Jahr 2021 betrug 212 (Vorjahr 204).

6. Gesamtaussage

Insgesamt stellt sich die Vermögens- und Finanzlage solide dar, wenngleich die Ertragslage im Vergleichszeitraum rückläufig ist. Die ausgewiesenen Kennzahlen sind weiterhin auf einem hohen Niveau.

III. Risiko-, Chancen- und Prognosebericht

Um Risiken für das Unternehmen frühzeitig zu erkennen und rechtzeitig Gegenmaßnahmen einleiten zu können, findet ein internes Controllingssystem konsequent Anwendung, welches regelmäßig an aktuelle Rahmenbedingungen angepasst und weiterentwickelt. Neben der Risikobetrachtung findet regelmäßig eine Identifizierung und Bewertung von Chancen der künftigen Entwicklung statt.

Die Gesellschaft ist den typischen makroökonomischen und branchenindividuellen Risiken des produzierenden bzw. verarbeitenden Gewerbes ausgesetzt. Insbesondere bei sich verändernden konjunkturellen Entwicklungen großer Volkswirtschaften sind Auswirkungen auf die Volatilität von Rohstoffpreisen und Währungskursen möglich. Diesem Risiko begegnen wir mit fristenkongruenten Lieferanten- und Kundenvereinbarungen.

Auf Geschäftsführungsebene werden die Bereiche der Produktions- und Qualitätssicherung sowie die wesentlichen operativen Risiken laufend überwacht.

Elementare Risiken werden - soweit möglich - durch Versicherungen abgedeckt.

Durch ein optimiertes Liquiditätsmanagement stehen dem Unternehmen ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung, um Liquiditätsrisiken zu begegnen.

Es ist daher festzustellen, dass den bestehenden Risiken mit angemessenen Maßnahmen begegnet wird. Wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden oder einen besonderen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, bestehen aus heutiger Sicht nicht.

Als Chance sehen wir, durch die Optimierung vorhandener Produkte sowie der Entwicklung neuer Produkte die bestehenden Kundenbeziehungen zu vertiefen und neue Kunden zu gewinnen. Wir streben weiterhin ein nachhaltiges, profitables und stabiles Wachstum in den Geschäftsfeldern an und begegnen dem Wettbewerb durch weitreichende Produkt- und Marktkenntnisse, überdurchschnittliche Zuverlässigkeit und Innovationen in neue Technologien. Durch kontinuierliche Verbesserung der internen Prozess- und Qualitätskontrollen entwickeln wir unsere hohen Standards konsequent weiter.

Auf Grund der im Zusammenhang mit der COVID-19 Pandemie zunehmenden Lockerungen bei den Beschränkungen sind die Wirtschaftsprognosen weltweit und in Deutschland durchaus positiv, wenngleich diese auch mit Unsicherheiten verbunden sind. Insbesondere auch für die Auswirkungen auf unser Unternehmen.

Seit dem 24. Februar 2022 führt Russland Krieg gegen die Ukraine. Dies führt zu weiteren Risiken durch Störungen der weltweiten Lieferketten. Steigende Beschaffungskosten sind zu erwarten. Die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind derzeit nicht konkret abschätzbar.

Darüber hinaus bestehen im gesamtwirtschaftlichen Umfeld weiterhin Unwägbarkeiten. Zu erwähnen ist hierbei insbesondere die weltweite Schuldenkrise, deren Ende weiterhin nicht absehbar ist, und deren weitere Entwicklung nicht abgeschätzt werden kann. Weiterhin bestehen die geopolitischen Risiken an verschiedenen Brennpunkten fort. Ferner sind weiterhin zusätzlich wirtschafts- bzw. wettbewerbspolitische Risiken durch mögliche Handelsbeschränkungen vorhanden.

Ziel ist es, trotz des Krieges zwischen Russland und der Ukraine sowie des Corona-Virus bedingten schwierigen und unsicheren Umfeldes, durch zielgerichtete weltweite Verkaufstätigkeiten unseres gesamten Produktionsprogramms auch im kommenden Geschäftsjahr die solide Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage sicherzustellen.

IV. Ausblick 2022

Die Optimierung vorhandener Produkte sowie die Entwicklung neuer und marktfähiger Produkte stellt für unser Unternehmen die Basis für eine positive Entwicklung dar. Geplant ist die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit weiter zu erhöhen und in der Entwicklung neuer Technologien einzusetzen.

Auf Grund der genannten Unwägbarkeiten im Geschäftsjahr 2022 sind die Auswirkungen auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage nur schwer absehbar. Insgesamt ist jedoch mit einer positiven Umsatzentwicklung bei rückläufiger Ertragslage zu rechnen.

Holzgerlingen, den 17. Mai 2022

Gottlieb Binder GmbH & Co. KG

Walter Binder GmbH

Die Geschäftsführer

Dr. Axel Schulte

Dr. Konstantinos Poulakis

Patrick Geffers

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2021

AKTIVA

	EUR	Vorjahr TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN	7.858.816,74	8.601
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	52.160,00	48
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen	52.160,00	48
II. Sachanlagen	7.617.856,74	8.061
1. Grundstücke und Bauten	4.383.348,93	4.644
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.454.740,68	1.184
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.741.149,94	1.334
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	38.617,19	899
III. Finanzanlagen	188.800,00	492
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	186.200,00	342
2. Sonstige Ausleihungen	2.600,00	150
B. UMLAUFVERMÖGEN	42.089.692,59	37.998
I. Vorräte	9.196.936,60	6.454
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.463.259,84	2.667
2. Unfertige Erzeugnisse	404.135,54	319
3. Fertige Erzeugnisse	2.282.589,32	3.545
4. Geleistete Anzahlungen	99.399,38	0
5. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-52.447,48	-77
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.044.232,85	6.646
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.550.032,57	5.193
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.494.200,28	1.453



	EUR	Vorjahr TEUR
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	26.848.523,14	24.898
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	534.611,31	551
	50.483.120,64	47.150

PASSIVA

	EUR	Vorjahr TEUR
A. EIGENKAPITAL	18.000.000,00	18.000
I. Kapitalanteile persönlich haftende Gesellschafterin	0,00	0
II. Kapitalanteile Kommanditisten	700.000,00	700
III. Rücklagen	17.300.000,00	17.300
B. RÜCKSTELLUNGEN	3.699.674,88	3.967
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.513.137,24	1.458
2. Steuerrückstellungen	407.437,00	729
3. Sonstige Rückstellungen	1.779.100,64	1.780
C. VERBINDLICHKEITEN	28.783.445,76	25.183
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.523.327,53	2.344
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	25.548.638,39	22.090
3. Sonstige Verbindlichkeiten	711.479,84	749
- davon aus Steuern: EUR 148.237,95 (Vorjahr: TEUR 148)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 115.767,14 (Vorjahr: TEUR 100)		
	50.483.120,64	47.150

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

	EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	50.533.932,17	50.346
2. Verminderung/Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-1.177.740,11	490
3. Sonstige betriebliche Erträge	487.637,18	499
	49.843.829,24	51.335
4. Materialaufwand	21.771.867,83	21.345



	EUR	Vorjahr TEUR
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	13.521.632,95	12.249
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.250.234,88	9.096
5. Personalaufwand	12.461.265,65	10.750
a) Löhne und Gehälter	10.462.709,71	9.028
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.998.555,94	1.722
- davon für Altersversorgung: EUR 110.536,67 Vorjahr: TEUR 80)		
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.373.000,95	1.400
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.635.488,52	7.083
	44.241.622,95	40.578
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	11.135,45	14
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.253,21	7
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	5.690,00	1
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.140.455,89	973
- davon an Gesellschafter: EUR 1.104.500,89 (Vorjahr: TEUR 931)		
	-1.127.757,23	-953
	4.474.449,06	9.804
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	700.930,00	1.315
13. Ergebnis nach Steuern	3.773.519,06	8.489
14. Sonstige Steuern	30.221,19	29
15. Jahresüberschuss	3.743.297,87	8.460
16. Gutschrift auf Gesellschafterdarlehenskonto	-3.743.297,87	-8.460
17. Bilanzgewinn	0,00	0

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

I. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft firmiert unter Gottlieb Binder GmbH & Co. KG und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter Nr. HRA 240638 mit Sitz in Holzgerlingen eingetragen.

II. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung sowie Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

1. Anlagevermögen

Der Anlagespiegel gemäß § 284 Abs. 3 HGB ist im Anschluss an den Anhang als Bestandteil desselbigen dargestellt.



UNTERNEHMENSREGISTER

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibung erfolgt zeitanteilig linear über eine Nutzungsdauer von 3 - 10 Jahren.

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen.

Für die planmäßigen Abschreibungen wird überwiegend von folgenden Nutzungsdauern ausgegangen:

- 25 - 50 Jahre für Gebäude,
- 4 - 10 Jahre für technische Anlagen und Maschinen und
- 3 - 13 Jahre für Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen erfolgten für Zugänge der Geschäftsjahre 2008 und ab 2011 ausschließlich linear. Für Zugänge der Geschäftsjahre 2009 und 2010 sowie für Alzugänge aus den Geschäftsjahren vor 2008 werden die Abschreibungen degressiv vorgenommen. Es wird planmäßig auf die lineare Abschreibung übergegangen, wenn die gleichmäßige Verteilung des Restbuchwertes auf die verbleibenden Jahre der Nutzungsdauer zu höheren Abschreibungsbeträgen führt. Bewegliche Anlagegegenstände mit einer Nutzungsdauer von unter fünf Jahren werden linear abgeschrieben.

Ab dem Geschäftsjahr 2018 werden Vermögensgegenstände mit Einzelanschaffungs- oder -herstellungskosten bis EUR 800,00 (Vorjahr: EUR 800,00) als geringwertige Anlagegüter im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel als Abgang dargestellt. Wertverluste von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens aufgrund technischer und wirtschaftlicher Nutzungseinschränkungen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

Für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung wurde gemäß § 240 Abs. 3 HGB ein Festwert in Höhe von TEUR 70 (Vorjahr: TEUR 70) gebildet.

Die Bewertung der Wertpapiere des Anlagevermögens und der sonstigen Ausleihungen erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB gegebenenfalls mit dem niedrigeren beizulegenden Wert. Wegen im Zinssatz der Wertpapiere begünstigter Kurswerte waren im Geschäftsjahr 2021 außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 6 (Vorjahr: TEUR 1) vorzunehmen.

2. Umlaufvermögen

Die Rohstoffe sind, ausgehend von den Anschaffungskosten, nach dem Niederwertprinzip bewertet.

Für Hilfs- und Betriebsstoffe wird gemäß § 240 Abs. 3 HGB ein Festwert in Höhe von TEUR 700 (Vorjahr: TEUR 450) unter der Position Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe ausgewiesen.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse sind mit den Herstellungskosten in Form von Einzelkosten und notwendigen Gemeinkosten bewertet, welche sich aus den Kalkulationen unter Berücksichtigung der einzelnen Fertigungsstufen ergeben haben. Allgemeine Fertigungskosten blieben außer Ansatz. Das Niederwertprinzip wurde beachtet.

Die Bewertung der Forderungen erfolgte ausgehend vom Nennwert. Einzelne Ausfallrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Die Unverzinslichkeit der Forderungen sowie die Inanspruchnahme von Skonti sind durch eine betriebsindividuelle Wertberichtigung berücksichtigt. Forderungen in fremder Währung werden mit dem Briefkurs zum Stichtag in EUR umgerechnet und - wenn dieser niedriger ist als der Buchwert - abgewertet.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind - mit Ausnahme eines Forderungsanspruchs von TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 6) - innerhalb eines Jahres fällig.

3. Rechnungsabgrenzungsposten

Zum Ausweis gelangen im Geschäftsjahr im Wesentlichen Kraftfahrzeugsteuern, Versicherungsbeiträge sowie Gebühren u.ä.

4. Eigenkapital

Die Kommanditeinlage (= Haftenlage) lautet unverändert auf EUR 700.000,00 und ist voll einbezahlt sowie im Handelsregister eingetragen.

Das Eigenkapital setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2021 TEUR
I. Kapitalanteile persönlich haftende Gesellschafterin	0
II. Kapitalanteile Kommanditisten	700
III. Rücklagen	17.300
	18.000



5. Rückstellungen

Die Pensionsrückstellungen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt. Für die Berechnung wurde die Projected-Unit-credit-method mit den Sterbetafeln Heubeck 2018 G (Vorjahr: 2018 G) verwendet. Der der Berechnung zugrunde liegende Zinssatzfuß, der sich bei einer pauschal ermittelten Restlaufzeit (mittlere Duration aller Versorgungsverpflichtungen) ergibt, beträgt 1,52 % (Vorjahr: 2,04 %). Darüber hinaus wurde ein Rententrend von 2,5 % (Vorjahr: 2,5 %) zugrunde gelegt. Der sich aus der Zinssatzänderung ergebende und rückstellungserhöhende Effekt bezieht sich auf ca. TEUR 73 (Vorjahr: TEUR 54).

Bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen wird der durchschnittliche Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Jahren zugrunde gelegt. Der Unterschiedsbeitrag zwischen der Bewertung mit einem Durchschnittszinssatz der vergangenen zehn Jahre (1,52 %) und dem mit einem Durchschnittszinssatz der vergangenen sieben Jahre (1,04 %) beträgt zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 TEUR 73 (Vorjahr: TEUR 103).

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen umfassen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und werden mit den vorsichtig geschätzten Erfüllungsbeträgen angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst. Bei den sonstigen Rückstellungen handelt es sich unter anderem um Rückstellungen für Jubiläen (TEUR 332; Vorjahr: TEUR 0), Urlaubsrückstände bzw. Gleitzeitguthaben (TEUR 154; Vorjahr: TEUR 154), Gewährleistungen (TEUR 404; Vorjahr: TEUR 338) und andere personalbedingte ungewissen Verpflichtungen (TEUR 654; Vorjahr: TEUR 1.064).

6. Verbindlichkeiten

Der Ausweis der Verbindlichkeiten erfolgt grundsätzlich mit dem Erfüllungsbetrag.

Das Darlehen an die Gefolgschaftshilfe e. V. berücksichtigt die Deckungskapitalien für laufende Leistungen an bereits in der Versorgungsphase befindliche Leistungsempfänger.

Verbindlichkeitspiegel

	Gesamt EUR	unter 1 Jahr EUR	davon Restlaufzeiten 1 - 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	davon gesichert EUR
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.523.327,53	2.523.327,53	0,00	0,00	0,00
Vorjahr	2.344.792,14	2.344.792,14	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	25.548.638,39	25.548.638,39	0,00	0,00	0,00
Vorjahr	22.090.017,84	22.090.017,84	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten	711.479,84	711.479,84	0,00	0,00	0,00
Vorjahr	748.663,49	748.663,49	0,00	0,00	0,00
	28.783.445,76	28.783.445,76	0,00	0,00	0,00
Vorjahr	25.183.473,47	25.183.473,47	0,00	0,00	0,00

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen in Höhe von TEUR 88 (Vorjahr: TEUR 82) gegenüber der Walter Binder GmbH und in Höhe von TEUR 25.461 (Vorjahr: TEUR 22.008) gegenüber Kommanditisten.

7. Gewinn- und Verlustrechnung

Von den Umsatzerlösen entfällt ein Anteil von ca. 29% auf in Deutschland bzw. ca. 71% auf im Ausland getätigte Umsätze.

Die sonstigen betrieblichen Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen (TEUR 79; Vorjahr: TEUR 35), Erträge aus der Auflösung u.a. von sonstigen Rückstellungen (TEUR 10; Vorjahr: TEUR 55) sowie die Auflösung von Wertberichtigungen Forderungen (TEUR 0; Vorjahr: TEUR 27). Ferner werden unter dieser Position Gewinne aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 57 (Vorjahr: TEUR 23) erfasst.

In der Position sonstige betriebliche Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Zuführung von Wertberichtigungen (TEUR 27; Vorjahr: TEUR 26), Forderungsverluste (TEUR 2; Vorjahr: TEUR 3) sowie Aufwendungen aus dem Abgang von Anlagevermögen (TEUR 2) enthalten. Ferner werden unter dieser Position Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 43 (Vorjahr: TEUR 23) ausgewiesen.

Der Aufwand aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen wird mit EUR 27.033,00 (Vorjahr: TEUR 32) unter der Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen ausgewiesen.

III. Sonstige Pflichtangaben



1. Abschlussprüferhonorar

Das im Geschäftsjahr erfasste Honorar für den Abschlussprüfer des Jahresabschlusses setzt sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Abschlussprüfung	35
Steuerberatungsleistungen	82
Sonstige Leistungen	118
	235

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen setzen sich wie folgt zusammen
(Bestand 31.12.2021):

	TEUR
fällig 2022	301
fällig 2023 - 2026	125
fällig nach 2026	4

3. Gesamtbezüge der Unternehmensorgane

Auf die Darstellung der für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge der Geschäftsleitung wird unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB abgesehen.

4. Angaben zu Mitgliedern der Unternehmensorgane

Die Geschäftsführung wird durch die Walter Binder GmbH, Holzgerlingen, wahrgenommen, ihrerseits vertreten durch:

Herrn Dr. Axel Schulte, Leonberg,

Herrn Dr. Konstantinos Poulakis, Hildrizhausen,
und Herrn Patrick Geffers, Holzgerlingen.

5. Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten

Im Jahr 2021 betrug die durchschnittliche Beschäftigtenzahl 212.

6. Nachtragsbericht

Der Beginn der kriegerischen Auseinandersetzungen in der Ukraine am 24. Februar 2022 stellt ein einschneidendes Ereignis dar. Hinsichtlich der wirtschaftlichen u.a. Folgen global bzw. in Deutschland und der möglichen Geschäftsbeeinträchtigungen bestehen Unsicherheiten. Auch die Auswirkungen auf unser Unternehmen und unsere Geschäftstätigkeiten sind derzeit nur schwer abschätzbar.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, liegen nicht vor.

7. Persönlich haftender Gesellschafter

Komplementärin ist die Walter Binder GmbH, Holzgerlingen. Ihr gezeichnetes Nominalkapital beträgt EUR 26.000,00.

Holzgerlingen, den 17. Mai 2022

Gottlieb Binder GmbH & Co. KG
Walter Binder GmbH

Die Geschäftsführer

Dr. Axel Schulte

Dr. Konstantinos Poulakis

Patrick Geffers

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

	1.1.2021 EUR	Anschaffungs-/Herstellungskosten Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	31.12.2021 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen	419.072,23	8.299,00	0,00	0,00	427.371,23
	419.072,23	8.299,00	0,00	0,00	427.371,23
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	10.960.990,94	32.438,60	0,00	0,00	10.993.429,54
2. Technische Anlagen und Maschinen	16.490.423,28	46.257,15	865.989,03	0,00	17.402.669,46
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.386.340,86	850.435,17	0,00	405.539,53	10.831.236,50
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	899.393,89	11.583,53	-865.989,03	6.371,20	38.617,19
	38.737.148,97	940.714,45	0,00	411.910,73	39.265.952,69
III. Finanzanlagen					
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	372.351,80	0,00	0,00	171.551,80	200.800,00
2. Sonstige Ausleihungen	150.000,00	2.600,00	0,00	150.000,00	2.600,00
	522.351,80	2.600,00	0,00	321.551,80	203.400,00
	39.678.573,00	951.613,45	0,00	733.462,53	39.896.723,92
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			Kumulierte Abschreibungen	Abgänge	31.12.2021
	1.1.2021	Zugänge	Zugänge	EUR	EUR
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR



	1.1.2021 EUR	Kumulierte Abschreibungen Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2021 EUR
Engeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen	370.786,23	4.425,00	0,00	375.211,23
	370.786,23	4.425,00	0,00	375.211,23
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	6.317.013,01	293.067,60	0,00	6.610.080,61
2. Technische Anlagen und Maschinen	15.306.639,60	641.289,18	0,00	15.947.928,78
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.052.084,92	434.219,17	396.217,53	9.090.086,56
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	30.675.737,53	1.368.575,95	396.217,53	31.648.095,95
III. Finanzanlagen				
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	30.461,80	5.690,00	21.551,80	14.600,00
2. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	30.461,80	5.690,00	21.551,80	14.600,00
	31.076.985,56	1.378.690,95	417.769,33	32.037.907,18
			Buchwerte	
			31.12.2021	31.12.2020
			EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Engeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen			52.160,00	48.286,00
			52.160,00	48.286,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten			4.383.348,93	4.643.977,93
2. Technische Anlagen und Maschinen			1.454.740,68	1.183.783,68
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			1.741.149,94	1.334.255,94
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			38.617,19	899.393,89
			7.617.856,74	8.061.411,44
III. Finanzanlagen				
1. Wertpapiere des Anlagevermögens			186.200,00	341.890,00
2. Sonstige Ausleihungen			2.600,00	150.000,00
			188.800,00	491.890,00
			7.858.816,74	8.601.587,44



BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Gottlieb Binder GmbH & Co. KG, Holzgerlingen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Gottlieb Binder GmbH & Co. KG, Holzgerlingen, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem einschließlichen der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Gottlieb Binder GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- **entsprecher Jahresabschluss** in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Personhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und

- **vermittelt der beigefügte Lagebericht** insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Genäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmenseinzelprüfer unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns ermittelten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Personhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmensstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmensstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den den gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkontrollen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstoßen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus



- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtiger oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenarbeiten, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
 - gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
 - beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
 - ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmensstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmensstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
 - beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der den Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
 - beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
 - führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.
- Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer feststellen.

Stuttgart, den 18. Mai 2022

BANSBACH GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Anja Conrad, Wirtschaftsprüfer

Thomas Schneider, Wirtschaftsprüfer

FESTSTELLUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Die Gesellschafterversammlung hat am 16. Dezember 2022 den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 festgestellt.